

# EINFÜHRUNG ZUR NEUEN BLENDED-LEARNING-GRUNDAUSBILDUNG

*Los gehts: Anpfiff zur neuen Schiedsrichterausbildung!*

**Das Ziel der gesamten neuen Ausbildung (Schiedsrichtergrundausbildung) ist es, die zukünftigen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zur Leitung eines Handballspiels unter Beachtung der gültigen Regeln und Regelauslegungen zu befähigen.**

---

## AUSBILDUNGSSTRUKTUR

Die Ausbildung folgt dabei einem integrierten Lernkonzept (Blended-Learning-Konzept). Die Ausbildung bietet eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von Präsenzveranstaltungen mit einer modernen Form von E-Learning. Theoretische und praktische Ausbildungsmodulare finden dabei wie folgt im Wechsel statt:

1. Informationsveranstaltung
2. **Theoriemodul T1 „Basiswissen“**
3. Praxismodul P1 (Praxis in der Halle)
4. **Theoriemodul T2 „Aufbauwissen“**
5. Praxismodul P2 (Praxis in der Halle)
6. **Theoriemodul T3 „Fachwissen“**
7. Praxismodul P3 (Praxis in der Halle)
8. Abschlussprüfung Theorie
9. Abschlussprüfung Praxis

Die Ausbildung besteht somit im Wesentlichen aus drei Praxismodulen (Präsenzausbildungen) in der Halle und **drei Theoriemodulen/Lernmodulen, die als E-Learning-Module hier im Schiedsrichterportal durchgeführt werden.**

---

## ONLINEBASIERTES LERNEN IM SELBSTSTUDIUM

Die theoretische Ausbildung erfolgt ausschließlich im Selbststudium (selbstbestimmtes, online-basiertes Lernen = E-Learning) statt.

Die einzelnen Lernmodule sind in unterschiedlicher Anzahl in verschiedene Themenbereiche (=Lektionen) untergliedert und müssen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums absolviert

werden. Wie lange dieser Zeitraum ist, ist von den organisatorischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Ausbildung in den Kreisen oder Landesverbänden abhängig und wird in der Informationsveranstaltung zu Beginn der Ausbildung bzw. in den Praxismodulen bekanntgegeben. So kann sich jeder Teilnehmende die Zeit des Lernens selbst einteilen und ist an keinen festen Ort gebunden.

**Ist ein Lernmodul absolviert, wird das nächste erst nach dem folgenden Praxismodul mittels in den Präsenzphasen ausgegebenen individuellen Code freigeschaltet. Innerhalb der Module sind die Lektionen linear zu absolvieren, d. h, die darauffolgende Lektion wird erst freigeschaltet wenn eine kleine Lernerfolgskontrolle erfolgreich abgeschlossen wurde.**

### **ZERTIFIKAT ZUM ABSCHLUSS EINES THEORIEMODULS**

Mit Bestehen der Lernerfolgskontrolle der letzten Lektion eines Moduls wird ein Zertifikat generiert (PDF-Datei zum Download und Ausdrucken), das dem Lehrgangleiter zu Beginn des folgenden Praxismoduls vorgelegt wird. Zu beachten ist, dass es keine Begrenzung der Antwortversuche gibt.